

# Der G.S.I. Rümlang verstärkt sich nochmals

**Inmitten des für die Amateurligen bis Ende Februar offenen Transferfensters meldet der G.S.I. Rümlang 1964 den Übertritt von Ramon Kessler zum 4. Liga Club.**

**RÜMLANG.** Nach der erfolgreich abgeschlossenen Meisterschaftsvorrunde 23/24, wo sich die «Skyblues» aus Rümlang als Wintermeister behaupten konnten, verstärkt sich die Mannschaft nochmals deutlich. «Mit der Verpflichtung von Ramon Kessler möchten wir unser bestehendes Kader nochmals mit einem zusätzlichen, erfahrenen Zweit-/Drittliga-Spieler verstärken, um in der Rückrunde noch besser aufgestellt zu sein.» sagt Romeo E. Bristot, SPIKO des G.S.I. Rümlang. Es ist nun knapp ein halbes Jahr her, seit Ramon Kessler (27) als Kaderspieler mit der ersten Mannschaft des FC Bülach den Aufstieg in die 2. Liga Interregional feierte. Dabei gelang ihm mit dem FC Bülach ein grossartiger Durchmarsch von der 3. Liga in die 2. Liga Interregional, wo er mit 16 Spieleinsätzen in der 3. Liga und 23 Spiele in der 2. Liga, mit je zwei Toren, als einer der Leistungsträger, wesentlich am Erfolg beteiligt war. Auch im vom FC Bülach in der neuen Saison 23/24 der 2. Liga Interregional präsentierten, neuen und verstärkten Kader, hätte Ramon Kessler dazugehört. Sein Wunsch war es jedoch, nach dieser Erfolgsserie, fussballerisch eine kurze Pause einzulegen. Bereits bei Saisonstart wurden mit folgenden drei Neuzugängen, Zifer Ajdari (30), Serie D (ITA), 2./3.-Liga Volketswil, Eray Aydinalp (27), 3.Liga FC Kloten und Grégory Brändli (23), 2./3.



Ramon Kessler (27) verstärkt neu den G.S.I. Rümlang. Bilder: zvg

Liga FC Bülach, 4. Liga FC Kloten, das G.S.I.-Kader in den drei Spielpositionen Verteidigung, Mittelfeld und Sturm, mit erfahrenen zweit- und dritt-

liga-Spielern, aufgestockt. Leider verletzte sich beim Spitzenkampf im letzten Vorrundenspiel der laufenden Saison der G.S.I.-Torhüter Phil Künz-



Neuzugang Zifer Ajdari (30).



Neuzugang Eray Aydinalp (27).

le (22) am Knie (Kreuzbandriss). Seine Rückkehr auf den Heuel wird frühestens auf die nächste Saison möglich sein. Auch Sorrentino Domenico (33), wird dem G.S.I. als Torhüter in der Rückrunde nicht mehr zur Verfügung stehen, da er auf die Rückrunde den Verein wechselt. Der G.S.I. Rümlang 1964 startet die Rückrundenvorbereitung mit fünf Heim-Testspielen am 18. und 24. Februar, am 9., 16. und 23. März, alle werden auf der Heuel-Arena ausgetragen. Die Meisterschaftsrückrunde geht dann mit dem ersten Rückrundenspiel gegen den FC Oetwil-Geroldswil los, wo der G.S.I. Rümlang 1964 versuchen wird, seine Spitzenposition in der 4. Liga der Gruppe 3 zu verteidigen und den 3-Punktevorsprung zu halten, oder wenn möglich weiter auszubauen. (e)



Neuzugang Grégory Brändli (23).

## Die Chilis erkämpften sich das vierte Spiel

**Nachdem die Chilis Spiel 1 und 2 der Playoff 1/4 Finalserie verloren hatten, hiess es im dritten Spiel in St. Gallen gegen Waldkirch St. Gallen «Alles oder Nichts». Die Chilis wollten alles daran setzen das vorzeitige Saisonaus zu verhindern.**

**RÜMLANG.** Das Ziel vor Augen und mit klarem Gameplan, Waldkirch St. Gallen (WaSa) keinen Torvorsprung zu ermöglichen, starteten die Chilis am vergangenen Sonntag in der Sporthalle Tal der Demut, St. Gallen, ins wegweisende Spiel. Bereits nach 15 Sekunden kommt es tief in der Zone der Chilis zu einem Freistoss für WaSa. Durch ein schnelles Laufspiel gelang es I. Lippojoki, ihre Gegnerin abzuschütteln und das 1:0 für WaSa zu schiessen. Gewollt, den totalen Fehlstart schnellstmöglich zu korrigierten, pushte sich das Team der Chilis gegenseitig hoch. Es konnte viel Druck auf die St. Gallerinnen bei der Auslösung ausgeübt werden, welcher diese zu Fehlpassen zwang. Auf der Gegenseite stach WaSa immer wieder mit Konter heraus. Bis in die 7. Minute wurden die Chancen auf beiden Seiten durch starke Defence vereitelt. In der besagten 7. Minute kamen die Chilis vor das gegnerische Goal, nach zwei erfolglosen Abschlüssen drückte S. Schellenberg den Ball zu 1:1 über die Linie. Fünf Minuten vor Schluss des ersten Drittels, wurde eine zwei Minuten-Strafe wegen Stockschlags gegen die Chi-



Im 2. Playoff-Spiel gegen Waldkirch St. Gallen haben die Chilis verloren (Bild). Im 3. haben sie gewonnen. Bild: Felix Enzler

lis ausgesprochen. Nach einer Minute im Boxplay sprang der Ball aus der Luft zu S. Brändli, welche das Tor zum 2:1 erzielen konnte. Durch den Rückstand nach dem ersten Drittel waren die Chilis gezwungen «All In» zu gehen, um das Spiel in ihre Richtung zu lenken. Mit zwei Blöcken startete das Team mit

noch mehr Druck auf die St. Galler Verteidigerinnen ins zweite Drittel. Beide Seiten erspielten sich gute Chancen, welche durch die Torhüterinnen vernichtet wurden. Danach folgte eine starke Phase der Chilis. Durch viel Ballbesitz und körperbetontes Defensivspiel der Chilis,

verzweifelten die St. Gallerinnen allmählich. Nach 27 Minuten spielte L. Richner den Pass auf N. Lindenstruth, welche sich durch die St. Galler Abwehr tankte und den Ball hinter der Torhüterin zum 2:2 im Netz zapeln liess. Keine zwei Minuten später erhielten die Chilis einen Freistoss im

vierten der Gegnerinnen. Die inkonsequente Zuteilung konnte gnadenlos ausgenutzt werden. A. Baumann spielte den Ball zu R. Bichsel, welche den Ball mit einem direkten Schuss zum 2:3 versenkte. Vier Minuten vor Schluss des zweiten Drittels, gelang J. Tschudin nach einem Abgelenkten Pass, die Unordnung im WaSa-Slot auszunutzen und schob den Ball zum 2:4 ein. Mit zwei Toren Vorsprung und dem Willen, dieses Spiel nach Hause zu bringen, starteten die Chilis ins letzte Drittel. Alles lief nun im Sinne der Chilis. N. Lindenstruth konnte auf Pass von K. Bichsel bereits nach eineinhalb Minuten wunderschön das fünfte Goal für die Chilis erzielen. Die Chilis, und die stark aufspielende Torhüterin P. Kohmann im Goal, vereitelten die Chancen von WaSa bis A. Räisänen alleine aufs Tor der Chilis losrennen konnte und den Ball im weiten Eck zum 3:5 versenkte. Sechs Minuten vor Schluss sah sich das St. Galler Team gezwungen, nach einem Timeout mit sechs Feldspielerinnen, den Torerückstand aufzuholen. Es gelang ihnen bis zum Schluss nicht, diese Überzahl auszunutzen. Stattdessen schoss N. Lindenstruth auf Pass von S. Merz in der 57. Minute das 3:6. So lautete wenig später auch das Endresultat. Durch die starke Willensleistung und die gesteigerte Effizienz gelang es den Chilis, das vierte Spiel im heimischen Heuel zu erzwingen. Weiterhin heisst das Motto «Alles oder Nichts» mit dem Ziel, die Belle zu erzwingen. (e)

Anzeigen

**Aktion Freitag & Samstag:**  
**Schweins-Nierstück-Steak**

anstatt CHF 4.30 nur **3.80** pro 100 g

Wochenhit ab Dienstag: hausgemachter Siedfleisch-Salat

**Bodmer**  
Metzgerei  
aus Leidenschaft

Zürcherstrasse 14, 8107 Buchs, Telefon 044 844 07 40

**Kinder sind anders. Deshalb sind wir es auch.**

Danke, dass Sie mit Ihrer Spende eine bestmögliche Heilung von Kindern unterstützen.

Spendenkonto 87-51900-2

UNIVERSITÄTS-KINDERSPITAL ZÜRICH

Das Spital der Eleonorenstiftung

Schlusspunkt nächste Woche!

**B. Fanger**

Radio/TV Video Antennen Akustik

044 840 14 69